

## Bures verlängert Post-Bescheid

**Infrastrukturministerin hofft auf rasche parlamentarische Beschlussfassung des Postmarktgesetzes**

Nachdem das neue Postmarktgesetz Ende Juli im Ministerrat beschlossen wurde, hofft Infrastrukturministerin Doris Bures auf eine rasche parlamentarische Beschlussfassung. Mit diesem Gesetz werde künftig mit der Verankerung von 1.650 Postgeschäftsstellen eine qualitativ hochwertige Versorgung mit Postdienstleistungen in ganz Österreich garantiert.

Wie Bures schon mehrmals betonte, müsse, um „eine drohende Versorgungslücke zu verhindern“, auch ausgeschlossen werden, dass die Zeit bis zum Inkrafttreten des neuen Postmarktgesetzes für ersatzlose Postamtschließungen genutzt werde.

Deshalb hat die Infrastrukturministerin nun mit einem weiteren Bescheid gemäß Paragraph 4 Abs. 5 Postgesetz gesichert, dass die Schließung von 144 Postämtern, für die die Österreichische Post AG entweder keinen gleichwertigen Ersatz gefunden hat oder den Nachweis der Einbindung der Gemeinden nicht erbringen konnte, verhindert wird.

Die Liste der 144 Postämter, deren Schließung per Bescheid untersagt wurde, finden Sie unter <http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/post/postaemter.html>



foto: hegstetter.com

### ■ NULL-LOHNRUNDEN-RECHNER



Angesichts der Wirtschaftskrise wurden im Vorfeld der Verhandlungen schon Forderungen nach bescheidenen Lohn- und Gehaltserhöhungen laut, auch von Nulllohnrunden ist die Rede. Geringere Einkommen würden die Krise nur verschlimmern – was die einzelnen ArbeitnehmerInnen mit einer einzigen Nulllohnrunde über die Jahre verlieren würden, kann man jetzt mit dem Nulllohnrechner des ÖGB nachrechnen.

Unter [www.nulllohnrunde.at](http://www.nulllohnrunde.at) kann jede und jeder für sich selbst ausrechnen, wie viel Geld er oder sie bei einer einzigen Nulllohnrunde über zehn Jahre gerechnet verlieren würde.

## Wechsel zur Polizei?

Laut Innenministerium sind mit 1. September 28 Post-Bedienstete und zwölf Telekom-Bedienstete auf freiwilliger Basis ins Innenministerium gewechselt, um dort die Polizei zu entlasten. Die Mitarbeiter werden zur Zeit weiterhin nach dem Postentlohnungsschema bezahlt. Eine endgültige Lösung wird derzeit noch verhandelt.

Kritik hatte es im Vorfeld von Beamtenministerin Gabriele Heinisch-Hosek gegeben. Der Wechsel bereits am 1. September bedeute „noch keine seriöse Gesamtlösung“. Es sei bis jetzt noch nicht geklärt, wo die ehemaligen Post- und Telekombediensteten nach Ablauf der zweimonatigen Probephase bleiben könnten. „Sicherheit bringt das keine.“ Auch die Finanzierung des Bundes sei noch nicht gesichert.



### NEU! OKTO AUCH AUF aonTV

Ab sofort ist Okto auch im Kabelnetz der Telekom Austria verfügbar – aonTV – Programmplatz 34. Und zwar österreichweit! Wie man zu einem aonTV-Anschluss kommt, erfahren Sie unter [www.aon.tv](http://www.aon.tv)